

SONDERAUSGABE THEMENWOCHE AUTISMUS „PERSPEKTIVEN & PERSPEKTIVE“



AUSGABE 8 | APRIL | 2023

Sehr geehrte Eltern, Angehörige und Klienten,
sehr geehrte Mitarbeitende,

hinter uns liegt eine informative, ereignisreiche und für alle Beteiligten ebenso aufregende Themenwoche Autismus „Perspektiven & Perspektive“. Die nachfolgenden Seiten sollen eine kurze Rückschau und gleichzeitig einen Einblick geben in Erkenntnisse, neue Informationen und Anlaufstellen.

Es ist auch ein Zeitpunkt, DANKE zu sagen:

Danke an Rey Neubert und Tanja Schubert, welche im Bereich Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung im Autismuszentrum tätig sind und im Organisationsteam monatelang gearbeitet, geplant und Nerven gelassen haben, um jeder einzelnen Veranstaltung und dem Thema „Autismus Spektrum“ einen würdigen Rahmen zu verleihen!

Danke an die Stadt Chemnitz mit der Behindertenbeauftragten Petra Liebetrau, welche sich dem Thema verschrieben hat, und gemeinsam mit dem SFZ CoWerk und uns als Autismuszentrum durch eine Planung auf Augenhöhe eine solche Woche erst möglich gemacht hat.

Danke an die tagaktuelle Berichterstattung via Social Media, wodurch man auch an der Themenwoche teilnehmen konnte, ohne direkt vor Ort zu sein.

Danke an die zahlreichen Helfenden, welche im Hintergrund gearbeitet haben, um den reibungslosen Ablauf sicherzustellen.

Vorstand und Geschäftsführung

Autismuszentrum Chemnitz mit der Außenstelle Annaberg

Erster Tag – Kindheit und Jugend im Spektrum

Mit der feierlichen Eröffnung durch den Bürgermeister Ralph Burghart, startete die Woche. Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz erhielt einleitend das Wort bevor Fabian Diekmann, Fachreferent Bundesverband autismus Deutschland e.V. zu aktuellen Aspekten, Kontext und Perspektiven berichtete.



Nach einer kurzen Pause startete Dr. Bettina Bönsch, als Vorstandsmitglied Bundesverband autismus Deutschland e.V. & Vorstandsmitglied autismus Dresden e.V. mit Ihrem Fachvortrag zum Thema: Entwicklungen, Errungenschaften und Perspektiven der Autismus-Infrastrukturen im regionalen Kontext. Sie schilderte das eigene "Erleben" beeindruckend aus Sicht einer Mama, stellte die Verbände vor und forderte zu mehr Netzwerkarbeit auf, denn nur gemeinsam kann etwas erreicht werden.



Ein besonderes Highlight war der letzte Fachvortrag von Dr. Mark Benecke, Beisitzer im Vorstand des White Unicorn e.V. sowie Stephanie Fuhrmann, Geschäftsführung White Unicorn e.V., Projektleitung im BMBF geförderten Forschungsprojekt schAUT und Lukas Gerhards, M.Ed., Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Ausführlich wurde das Thema "Forschung zu Hindernissen für autistische Kinder beim Lernen in der Schule" beleuchtet. Es wurde aufgezeigt, wo sich Barrieren im Alltag befinden können, wie man damit umgeht und sie beseitigt, denn Lösungen sollten im Vordergrund stehen - nicht die Probleme.

Im Anschluss kam es zu einem regen Gesprächsaustausch, welcher neue Erkenntnisse und Hilfen aufzeigte.



Zweiter Tag – Alltag im Spektrum – barrierefrei & selbstbestimmt



Los ging es 15:30Uhr im TIETZ Chemnitz mit dem Vortrag: Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität von Dr. Christine Preißmann, Ärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapie.

Freundschaft, Beziehungen und Sexualität sind auch für Menschen mit Autismus wichtige Themen, gleichzeitig aber gibt es hier viele Unsicherheiten bei allen Beteiligten. Im Referat wurden typische Erfahrungen, Bedürfnisse und mögliche Hilfen beschrieben, wie es gelingen kann, Lösungen zu entwickeln. Vor Ort waren autistische Menschen selbst, Angehörige aber auch Fachpersonen aus Pädagogik, Therapie und Medizin.

Im Anschluss berichtete Dr. Christine Preißmann eindrücklich über eigene Erfahrungen, typische Verhaltensweisen aber auch Möglichkeiten der Förderung.

Wie kann man Defizite gut auffangen, Stärken stärken und die Besonderheit von Menschen im Autismus Spektrum entsprechend wertschätzen.



<https://preissmann.com>

Parallel zum Vortrag konnte sich kreativ, beim ART OF INCLUSION - Mitmachprojekt Gee Vero's "bareface" ausprobiert werden.



In spannender Literatur konnte dank der Buchhandlung EVABU geschnuppert und Bücher erworben werden.



Tag 3 "Netzwerken schafft Perspektiven – unkonventionell & individuell"

Es stand die Vorstellung des Berufsbildungswerkes der SFZ Förderzentrum gGmbH und des Autismuszentrums Chemnitz auf dem Plan. Es wurde aufgezeigt wie wichtig und notwendig Netzwerken ist. Anschließend gab es die Möglichkeit, ausgewählte Bereiche des Berufsbildungswerkes zu besichtigen.



Seit vielen Jahren werden im Berufsbildungswerk der SFZ Förderzentrum gGmbH in Chemnitz junge Menschen im Autismus-Spektrum begleitet und ausgebildet. Dabei spielen Netzwerke und Kooperationspartner auf dem Weg in die berufliche Welt eine wichtige Rolle. Nur so können individuelle Möglichkeiten erschlossen werden und neue Blickwinkel entstehen.

Referenten waren Cathleen Päßler, Dipl.-Päd., Berufsbildungswerk SFZ Förderzentrum gGmbH, Leitung Fachdienst Autismus, und Cynthia Grote, B.A. Soziologie vom Autismuszentrum Chemnitz, Fachbereichsleitung Berufliche Bildung und Arbeit.



"Verborgene Schätze"

Unter diesem Motto stand ein besonderes Highlight unserer Themenwoche - Autismus, am Donnerstagabend, dem 30.03.2023. Unter Moderation von Gerrard Schueft und Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz, begaben sich zahlreiche Firmen auf Schatzsuche. Arbeitgebende wissen oft nichts von den Barrieren sowie Potentialen



autistischer Personen im Arbeitsleben. Anzuregen diesen Schatz zu heben, autistischen Menschen einen Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu bieten, war das Ziel der Veranstaltung.

Dafür brauchen Arbeitgebende verlässliche Kooperationspartner, welche sich und ihre Unterstützungsmöglichkeiten an diesem Abend vorstellten:

Integrationsfachdienst Sachsen, IHK Chemnitz, BSZ Berufliches Schulzentrum für Ernährung, Gastgewerbe, Gesundheit Chemnitz, SFZ Förderzentrum gGmbH, EAA-Koordination Support Soziale Förderwerke e.V., Agentur für Arbeit Chemnitz, Autismuszentrum Chemnitz, Behindertenbeauftragte Stadt Chemnitz, Firmen wie Heyde Keramik, DEHOGA Sachsen, Lang



Reisen, Büroservice und Kurierdienst Oliver Arnold, TÜV Rheinland Akademie GmbH zeigten großes Interesse an dieser Thematik und genossen mit uns gemeinsam den Abend. Durch viele Gespräche und Austausch entstanden neue Ideen, Ansätze und Kontakte.

Als gutes Beispiel geht der NerdsClub IT-Service voran. Geschäftsführer Alexander Haase gründete gemeinsam mit autistischen Personen ein Unternehmen. Auch Claudia Lappöhn, Leiterin der Sportgaststätte Leukersdorf, stellte ihre Erfahrungen mit einer autistischen Angestellten vor. Einen großen Dank geht an Sie und Ihr Personal für die grandiose kulinarische Umrahmung.

*"Eine wirklich gute Idee erkennt man daran,
dass ihre Verwirklichung von vorne herein ausgeschlossen erscheint"*

- Albert Einstein -



Tag 4 "Blickwinkel verändern – vielfältig und wertfrei"

Eine rundum gelungene Veranstaltung unserer Themenwoche fand im TIETZ zusammen mit der Volkshochschule Chemnitz statt. Zu Gast war Gee Vero, sie ist freischaffende Künstlerin, Autorin und Referentin sowie Autismus-Beraterin. Des Weiteren ist sie Initiatorin des Kunstprojektes The Art of Inclusion.



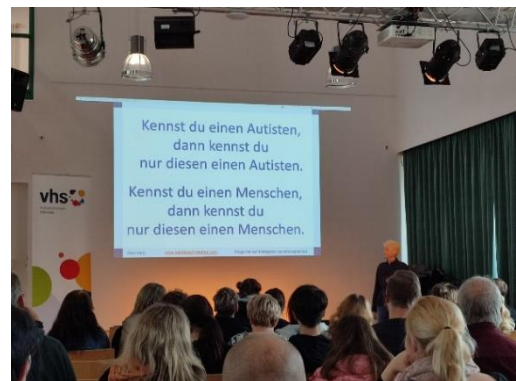
Im Anschluss wurde die Ausstellung „The Art of Inclusion“ eröffnet.

Umrahmt wurde die Vernissage durch den Gebärdenchor Monael&Freunde, welche das Herz berührten.



Kunst ist in der Lage, Inklusion auf allen Ebenen unmittelbar sichtbar zu machen.

Es ist eine Einladung an einem Gemeinschaftswerk teilzuhaben und sich auf die Kunst einzulassen. Ein Blatt Aquarellpapier soll zum Ort der Begegnung werden. Zwei Bilder werden



ein Gemeinsames. Es geht um Toleranz, Akzeptanz und Inklusion autistischer Menschen.

Ein großes Dankeschön an Gee Vero für die gute gemeinsame Zeit und die sehr ehrlichen, aber auch persönlichen Worte zum Thema Autismus.

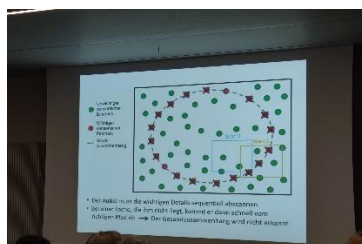
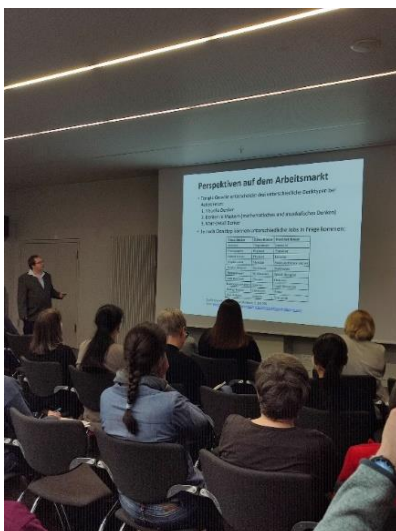


Tag 5 "Ausbildung & Beschäftigung im Spektrum"

Los ging es mit dem Vortrag zum Thema "Begleitstörungen bei Menschen im Autismus-Spektrum. Erscheinungsformen, Prävalenzen, Hilfen, Systemkritische Reflexionen" von Prof. Dr. phil. habil. Ernst Wüllenweber, welcher Dipl. Sozialpädagoge (FH), Supervisor, Dipl. Pädagoge (Sonderpädagoge), (Uni) Professor apl. i.R. für Geistigbehindertenpädagogik (ehem. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) ist und freiberuflich in den Bereichen Fort- und Weiterbildung tätig ist. Die Diagnostik von Begleitstörungen, bei Menschen aus dem Autismus-Spektrum nehmen immer mehr zu. Bei Kindern und Jugendlichen werden oft Verhaltensauffälligkeiten, bei Erwachsenen psychische Erkrankungen zusätzlich zum Autismus den Personen zugeschrieben. Im Vortrag wurden die Zusammenhänge unter verschiedenen Gesichtspunkten aufgezeigt und differenziert, sowie an Fallbeispielen verständlich erläutert.



Nach der Pause, in welcher sich durch kulinarische Köstlichkeiten gestärkt werden konnte, ging es weiter mit dem Vortrag "Autist*innen im Arbeitsleben" von Dr. Klaus Renziehausen. Im Studium wurde bei ihm im Alter von 24 Jahren Asperger-Autismus diagnostiziert, wodurch ihm die Ursachen für viele seiner Schwierigkeiten im Alltag bewusst geworden sind. Er ist in der autistischen Selbsthilfe aktiv und als Referent zum Thema Autismus tätig, des Weiteren ist er Mitglied im Vorstand des Vereins "Bewusst Autistisch e.V.". Es wurde diskutiert, wie man für Autist*innen Barrieren am Arbeitsplatz absenken, mit ihren Schwächen umgehen und ihre Stärken gut einsetzen kann – und dann kann die Inklusion im Berufsleben gelingen!



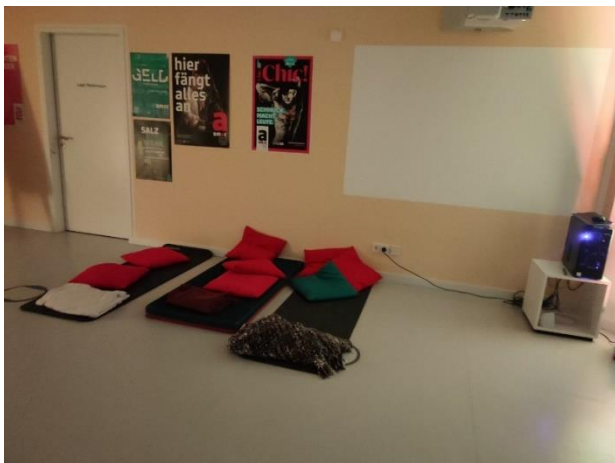
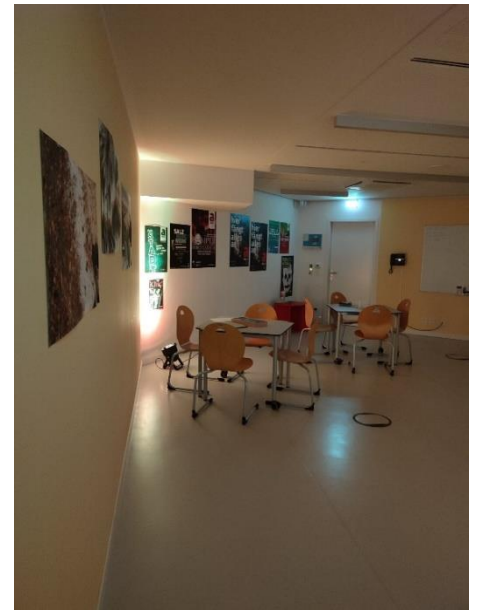
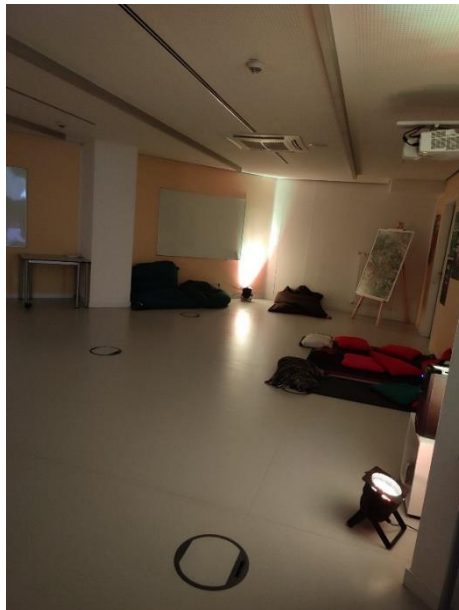
Am Ende des Tages bestand die Möglichkeit sich bei der Podiumsdiskussion auszutauschen. Moderiert und geleitet wurde diese von Herrn Wüllenweber und Herrn Renziehausen. Zu Gast waren Herr Buttgerit - ein junger Mann mit Autismus Diagnose, Alexander Haase vom Nerds Club IT Service mit einem seiner Mitarbeiter - Herrn Junghannß sowie Herr Ebert von Alco Möbel. Letzterer sprach aus seiner eigenen Erfahrung, der Beschäftigung von Menschen im Autismus-Spektrum. Er beschrieb eindrücklich die Hürden, die praktische Ausgestaltung aber vor allem den Mehrwert speziell für Unternehmen.



Es gab interessante Einblicke zur Zusammenarbeit mit Menschen im Spektrum sowie die Einigkeit, dass die Barrieren zum Einstellen von Autist*innen keinesfalls unüberwindbar sind. Alle waren sich einig: Nur gemeinsam können wir etwas erreichen, sollten unsere Netzwerkstrukturen ausbauen und aufeinander zugehen.

Wir sollten nach Lösungen suchen und nicht an den Problemen verzagen!





Im Rahmen der Veranstaltung wurde vom Smac speziell ein „Raum der Stille“ errichtet. Dieser konnte von 16:00 Uhr – 18:00 Uhr von den Museumsbesuchern genutzt werden.

Gedimmtes, warmes Licht, Möglichkeiten zum Ausruhen und Entspannen oder kreativ werden, bescherten den Besuchern eine angenehme reizarme Atmosphäre.

Tag 6 "besonders.überraschend" - Weltautismustag 02.04.2023



Unter diesem Motto ging es ins Kino Metropole Chemnitz zu der Filmvorführung SANDMÄDCHEN, ein Dokumentarfilm, über Veronika Raila, von Mark Michel. Im Anschluss an die Vorführung stellte sich Mark Michel vor Ort persönlich einem Interview zum Film wie auch den Fragen der Zuschauenden. Das Publikum zeigte sich emotional mitgerissen und tief bewegt.

„Jeder Mensch ist eine Reise.“ Veronika Raila

www.sandmädchen.de/das-projekt/ (01.02.2023)



Wir, als Team der KÖW, möchten uns abschließend bei ALLEN bedanken, die uns diese Woche unterstützt haben! Im Vorder- sowie Hintergrund.

Jeder einzelne hat dazu beigetragen, dass etwas ganz Tolles entstanden ist.

Wir würden uns wünschen, dass es weiter geht . . .

. . . weiter in Richtung Netzwerk - aufbauen - vernetzen - zusammenhalten - nach Lösungen suchen - nicht an Problemen verzagen - stark sein - gemeinsam etwas erreichen - sich dafür einsetzen - das es okay ist anders zu sein - Inklusion kann nur gelingen, wenn wir jeden einzelnen so akzeptieren wie er ist – **wertvoll!**

(Weiteres unter: www.chemnitz.de/autismuswoche)

